"Die Räder rollen" : ein Festspiel zum Tag der Eisenbahner an der "LA" 25.-27. Juni

Autor(en): **Schmid, August**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774618

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

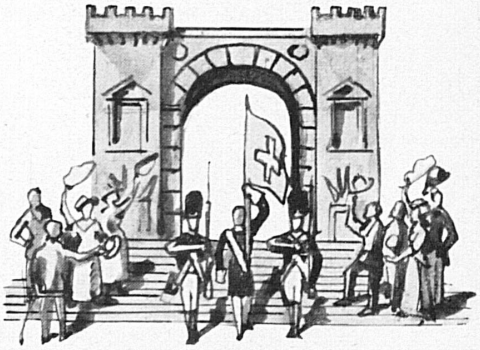
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

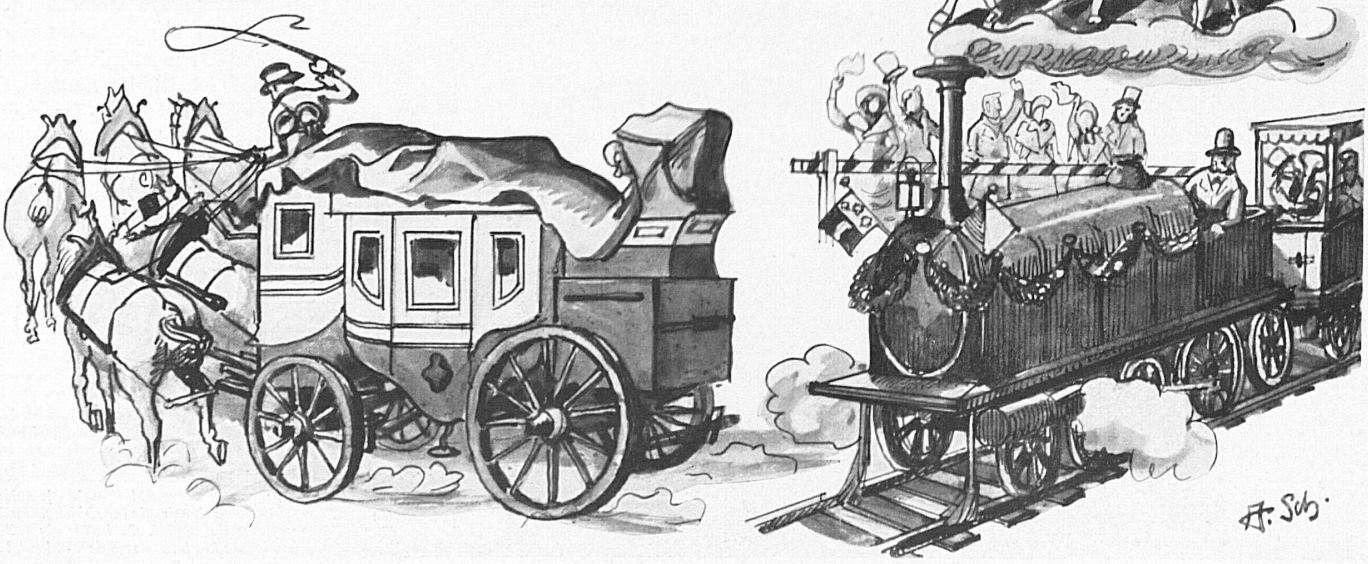
„Die Räder rollen"

EIN FESTSPIEL
ZUM TAG DER EISENBAHNER
AN DER „LA" 25.–27. Juni



Was soll das heissen? Ein Festspiel der Eisenbahner — sie werden doch nicht . . . doch, sie werden — auf die Bühne steigen — unsere wackern, pflichtbewussten Eisenbahner, und zwar in hellen Scharen, an die fünfzehnhundert Männer, Frauen und Kinder. Das Festspiel von Otto Schaufelberger ist mit sicherm Instinkt für die Bedürfnisse der Riesenbühne in der Festhalle der LA geschrieben. Es rollt in sieben Bildern ab, von einem Ansager eingeführt und zusammengehalten. Es sind ernste und heitere, vor allem bewegte Bilder — ein Querschnitt durch zwei Jahrhunderte schweizerischen Verkehrswesens. Sieben Landesgruppen teilen sich in deren Darstellung. Der Spielleiter muss wohl oder übel seinen Mimen nachreisen, um die Bausteine stückweise zu formen, um sie schliesslich in einer grossen, einzigen Hauptprobe zu einem Ganzen zu fügen. Für diese Truppenansammlung am 27. Juni hat die organisatorische Leitung geradezu ein Rechenexempel zu leisten, um die Eisenbahner auf diesen Tag aus ihren Betrieben frei und nach Zürich zu bringen.

Die Reihenfolge der Bilder ist folgende: Bild I « Am alten Gotthardweg » (Gruppe Zentralschweiz). Die erste Gotthardpost rumpelt leibhaftig daher, vom fröhlichen Urnervölkli begrüsst. — Bild II « Das Dampfross kommt » (Gruppe Basel-Aargau). Ein farbigfröhliches Volksbild aus der Zeit der ersten Eisenbahn von Zürich nach Baden. Es pfeift und faucht Dampf aus, das erste Lokomotivli, wenn es vor der Bühne vorüberfährt. — Bild III « Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk » (Gruppe Ostschweiz) stellt in bedeutsamem Bilde den Gang zur Urne dar, im Jahre der eidgenössischen Abstimmung 1898. — Bild IV « Die Bundesbahnen im Dienste der eidgenössischen Feste » (Gruppe Westschweiz). Ort der Handlung: Lausanne am eidgenössischen Sängerfest 1928. — Bild V « Die Fahrt ins Sonnenland » (Gruppe Tessin). Das heitere Tessinervölklein empfängt mit Jubel und farbigen Darbietungen den ersten elektrifizierten Zug in Lugano. — Bild VI « Die S B B im Dienste der Touristik » (Gruppe Bern). Ein buntes, lustiges Gedränge, Sonntag abends vor dem Bahnhof Luzern. — Bild VII « Die Eisenbahner an der LA » (Gruppe Zürich, unter Zuzug sämtlicher Chöre und Musikgesellschaften). Ein glücklicher Einfall des Verfassers: Aus der Menge der Zuschauer ersteigt ein einfacher Mann die Bühne und dankt im Namen des gesamten Volkes den pflichtgetreuen Eisenbahnern unserer Schweiz. Aus tausend Kehlen, in ungewohnter Stärke, wird unsere Landeshymne das eindrucksvolle Spiel beschliessen. — Ist das nicht gut schweizerisch und erlaubt, dass die treuen Söhne ihre Mutter, ihr Werk, dem sie täglich neu ergeben sind, mit beredter Zunge und mit Gesang und Musik preisen und feiern? Kein schöneres Gemeinschaftsspiel, das besser in den Rahmen der Landesausstellung passte, als diese Manifestation der Zusammengehörigkeit unserer Schweiz!

« Ihr alle, die der Tag vereint,
Ihr Männer unserer Schweizerbahnen.
Euch gilt die erste Landsgemeinde! — Seid uns gegrüsst! »

(Text und Zeichnungen von Regisseur August Schmid)